

Art LV	Titel der LV	Lehrende	S W S	Zeit	Raum	Kommentar	Stand: 05.11.2019
--------	--------------	----------	-------------	------	------	-----------	-------------------

Französisistik Wintersemester 2019/20

Französisistische Sprachwissenschaft

Frau Prof. Dr. Maria Lieber befindet sich im Wintersemester 2019/20 im Forschungsfreisemester. Erforderliche Prüfungsleistungen außerhalb des Angebots der Professur können innerhalb der anderen Veranstaltungen des Instituts erbracht werden, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Dozent/inn/en.

EK	Einführung in die französische Sprachwissenschaft B.A./StEx 1.J.	Prof. Dr. Heiner Böhmer	2	DI(6)	W48/001	<p>[Fachbachelor und Lehramt-Studierende des ersten Jahres]</p> <p>Die Einführung ist die erste Veranstaltung in einem Strang aufeinander folgender Lehrveranstaltungen, durch die das Wissen im Bereich der französischen Sprachwissenschaft aufgebaut wird. Demgemäß beginnt die Veranstaltung mit der Besprechung dieser Aufgabe des Wissensaufbaus selber. Die orientierende, schriftliche Grundlage ist ein Skript des Dozenten, mit einem breiten terminologischen und wissenschaftlich vertiefenden Anhang. Der Kurs schließt mit einer Abschlussprüfung (90minütige Klausur).</p> <p>Im thematischen Kerngebiet gehen wir zunächst von elementaren Überblicksinformationen aus: Verbreitung und Sprecherzahlen des Französischen, seine Stellung in der Welt, wesentliche Informationsquellen (wie die Websites der <i>Académie française</i> oder der <i>Organisation Internationale de la Francophonie</i>). Im Anschluss wird die französische Sprache mit den Mitteln der Sprachwissenschaft neu erschlossen. Das ist auch für unterschiedliche Kenntnis- und Fertigungsgrade (von B1 beginnend) aufschlussreich: In dauernder Wechselbeziehung zur französischen Rechtschreibung werden grammatische Grundstrukturen, Wortschatz und Aussprache in ungewohnten Blickwinkeln besprochen. Einen breiten Raum nimmt die Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation ein: Textsorten (Schnittfeld zur Literatur- und Kulturwissenschaft), Dialogtypen, Fragen der elektronischen Kommunikation. Eine Erweiterung des Spektrums im Vergleich zu schulischen Vorkenntnissen stellen auch die Überblicke zu dialektalen und durch soziale Gruppen hindurch variierenden Formen des Französischen sowie des Französischen außerhalb Frankreichs dar.</p> <p>Im Schlussteil der Veranstaltung werden die Darlegungen ein stärker wissenschaftliches Profil bekommen (Mehr-Ebenen-Analyse des Strukturalismus; Wissenschaftstheorie und Sprachphilosophie). Hier soll vor allem auf die selbstständige, lerner-autonome Erschließung des Anhangs des Skripts vorbereitet werden. Nur ein geringer Anteil der Fragen in der Klausur beschäftigt sich mit den Inhalten dieses Schlussteils.</p>
-----------	---	--------------------------------	---	-------	---------	--

V	<p>Die Französische Sprache im Überblick I: Les types de dialogue</p> <p>B.A., M.A., StEx, Wirtschaftspäd., 1.-5. Jahr</p>	<p>Prof. Dr. Heiner Böhmer</p>	2	FR(4)	HSZ/204	<p>[B.A., B.A.-ed., M.A., M.A.-ed., Master EuroS, neues Lehramt, Wirtschaftspädagogik, 1.-5. Jahr; Französisistik]</p> <p>Diese Vorlesung ist die erste in einer Serie von 10 Vorlesungen, in der ein Überblick über die französische Sprache gegeben werden soll. Schwerpunkte liegen dabei auf der kommunikationsbezogenen Erschließung der Grammatik, der überblickshaften, kontextgebundenen und differenzierenden Darstellung des Wortschatzes sowie drittens der Bekanntheit mit Regiolekten, den Sprechweisen sozialer Großgruppen oder individuellen Sprechmerkmalen, was ermöglicht, sich beim Zuhören auf verschiedenste Sprecherindividuen einzustellen. Das Kernanliegen dieser Veranstaltung besteht darin, eine Reihe von wichtigen Einzelerkenntnissen, die die moderne Sprachwissenschaft im Laufe der Jahrzehnte zu Grammatik, Wortschatz und Varietäten des Französischen erarbeitet hat, aufzugreifen und Ihnen so näherzubringen, dass Sie sofort verstehen, wo die jeweilige Einzelerkenntnis ihren Platz in der Kommunikation auf Französisch findet. Mit anderen Worten: Die Erläuterungen sollen sich in einem Bereich bewegen, in dem einerseits meinem Wunsch, Ihnen das Wissen meiner Fachrichtung möglichst breit zu vermitteln, und andererseits Ihrem Wunsch, im Laufe des Französisch-Studiums große Fortschritte in Ihren Kommunikationsfertigkeiten zu machen, gleichgewichtig entsprochen wird.</p> <p>Jede Vorlesung des Zyklus hat ein Spezialthema, dem mehr Stunden und ein größerer Anteil an der Abschlussprüfung gewidmet sind als anderen Teilthemen. Aber jede Vorlesung der 5^{er}-Serie behandelt auch alle Aspekte, also Dialoge, Texte, Satzstrukturen und Formen, Lexiküberblick, Soziolekte, Regiolekte, Grundlinien der externen Sprachgeschichte. Auf diese Weise haben Leute, die nicht so viel Zeit für Linguistik aufbringen wollen, die Chance, mit einer einzigen Vorlesung alles mitzubekommen, Leute mit Linguistik-Schwerpunkt aber auch die Möglichkeit, bei Besuch mehrerer Vorlesungen der Serie ihre Kenntnisse fortwährend zu festigen und damit die Fertigkeiten im Schreiben und Sprechen, Lesen und Zuhören auf Französisch kontinuierlich, mit Mitteln der Sprachwissenschaft, zu bereichern.</p>
PS	<p>Polysemie - la polysémie, la polisemia</p> <p>B.A. 2.J., StEx 2.J.</p>	<p>Prof. Dr. Heiner Böhmer</p>	2	DI(3)	BSS/E49	<p>Die Wörter einer Sprache können eine oder mehrere Bedeutungen haben. Der Sachverhalt der Mehrfachbedeutung wird in der Semantik mit dem Terminus „Polysemie“ eingefangen. In einem oberflächlichen Blick sieht die Polysemie wie eine Ausnahme-Situation aus. In Wahrheit hat jedoch ein großer Anteil der Wörter einer Sprache jeweils mehrere Bedeutungen und nicht nur eine.</p> <p>Die Semantik hat immer wieder die Notwendigkeit gesehen, sich mit dem Thema der Polysemie auseinanderzusetzen. Gerade in den letzten Jahrzehnten ist eine erstaunliche Vielfalt an Ansätzen vorgeschlagen und eine ganze Reihe von Einzeluntersuchungen unternommen worden, um die Verhältnisse besser zu durchschauen. Und es ist höchste Zeit, traditionelle Auffassungen im Zusammenhang mit der Mehrfachbedeutung zu revidieren oder mindestens differenzierter zu machen.</p> <p>Das Proseminar widmet sich zentral diesem Anliegen. Es wird zu weiten Teilen aus gemeinsamen Analysen und Diskussionen von Einzelfällen bestehen. In den Kurzbeiträgen sollen Veröffentlichungen der Forschung erklärt und vermittelt, in den lektürebezogenen Aufgaben Text- und Wortmaterial bearbeitet werden.</p>

PS S	Kodikologie & Kulturtransfer. Das Manuskript als Vermittler des kulturellen Erbes B.A. + 1./2. M.A., StEx 2./3. J.	Josephine Klingebiel, M.A.	2	MO(2)	geä: HSZ/101	<p>Zielgruppe: Das Grundlagenseminar richtet sich an alle Studierenden der Romanistik und der Lehramtsstudiengänge mit Grundkenntnissen der italienischen oder der französischen Sprache (B.A. + 1./2. M.A.). Spezifische Bedürfnisse und Niveau-Unterschiede werden durch die Struktur des Seminars berücksichtigt.</p> <p>Beschreibung: Handschriftliche Texte bilden einen wesentlichen Teil unserer Geschichte und Kultur. Die Editionsphilologie sichtet und erschließt literarische und historische Quellen, welche die Basis geisteswissenschaftlicher Forschung bilden. Die sorgfältige Analyse von handschriftlichen Dokumenten erfordert grundlegende Kenntnisse der historischen Hilfswissenschaften, insbesondere der Kodikologie und Paläographie. Darüber hinaus stellt die Textedition einen wesentlichen Teilbereich der Philologie, weshalb die Gestalt von handschriftlichen Texten und deren wissenschaftlicher Übertragung in unsere moderne Schriftlichkeit, die Transkription, Gegenstand des Seminars sein werden. Es sollen am Beispiel die Entstehung, die Herkunft, der Inhalt und die Geschichte von ausgewählten italienischen/französischen Handschriften aus dem Bestand der SLUB erforscht werden, um die Individualitäten der einzelnen Codices zu erfassen, die als Zeugen ihrer Zeit auch als Quellenmaterial im transkulturellen Kontext lesbar sind.</p> <p>EuroS Schwerpunkte: sprachl. Räume und Systeme, Sprachgeschichte, kommunikatives Handeln</p> <p>Prüfungsleistung: Mündliche und/oder schriftliche Beiträge</p> <p>Bibliographischer Hinweis: Mathias Kluge (Hrsg.): <i>Handschriften des Mittelalters: Grundwissen Kodikologie und Paläographie</i>, Ostfildern: Thorbecke, 2014. [ISBN 978-3-7995-0577-2]; Gertraud Mitterauer (Hrsg.): <i>Was ist Textkritik? Zur Geschichte und Relevanz eines Zentralbegriffs der Editionswissenschaft</i>, Tübingen: Niemeyer, 2009 (= Beihefte zur Editio, Bd. 28). [ISBN 978-3-4842-9528-5]</p>
S	Kommunikation und Kontext B.A. 3.-5. J., StEx 3.-5.J.	Prof. Dr. Heiner Böhmer	2	DO(5)	ABS/2-13	<p>Dieses Seminar ist den wichtigsten kommunikativen Grundformen (Regeln, Erzählen und Argumentieren) gewidmet, die unserem Führen von Dialogen und Verfassen von Texten zu Grunde liegen. Diese Formen sollen eingeübt werden, wobei gleichzeitig ein klareres Bewusstsein für ihre Strukturen entsteht und, in Folge der aktiven Umsetzung, eine Stabilisierung des Wissens um diese Formen.</p> <p>Wie die kommunikativen Grundformen aufgebaut sind und wie sie im Französischen sprachlich realisiert werden können, ist Thema eines Dozentenreferats zu Beginn. Die nachfolgende Gruppenarbeit und die Referatsbeiträge der zweiten Hälfte des Seminars werden diese Erklärungen aufnehmen. Dabei werden unterschiedliche Medien und unterschiedliches sprachliches Material ins Spiel gebracht. Sprachliche Eigenproduktion wird mit dem Einsatz von Übersetzersystemen und der Analyse authentischen Materials zu einem Gesamtkonzept verbunden. Die Übungen sind sowohl mündlich als auch schriftlich.</p> <p>In der Mitte des Seminars werden wir uns in Diskussionen und/oder Referaten mit einigen Fragen zum Verhältnis von Kontext und Kommunikation beschäftigen. Hier wird es vor allem um eine kritische Auseinandersetzung mit der linguistischen Pragmatik gehen.</p>
	Lexikalische Kompetenz Frz./Ital. StEx FD2	Jun.-Prof. Dr. Jochen Plikat	2	MO(6)	W48/003	<p>Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Lehramts-Studiengangs Staatsexamen (Französisch, Italienisch, Modul FD2, Prüfungsleistung: kombinierte Arbeit). Weiterhin steht die Lehrveranstaltung den Studierenden der Master-Studiengänge offen. Sie kann als sprachwissenschaftliches Seminar angerechnet werden.</p> <p>Die Fremdsprachendidaktik hat zu Beginn des 21. Jahrhunderts gemeinsam mit anderen Fachdidaktiken eine Wende hin zur so genannten „Kompetenzorientierung“ vollzogen. Die lexikalische Kompetenz (auch: „Verfügen über sprachliche Mittel“) fristet in curricularen Vorgaben jedoch weiterhin meist ein Schattendasein. Hier besteht eine deutliche Schieflage, denn sie ist entscheidend für das tatsächliche Erreichen von Kompetenzniveaus etwa beim Sprechen, beim Hörverstehen, bei der Text- und Medienkompetenz etc.</p> <p>Die Problemlage wird durch den Umstand verschärft, dass natürliche Sprachen in höchstem Maße idiomatisch sind. Dies wird als wichtiger Aspekt lexikalischer Kompetenz allerdings weder im schulischen Fremdsprachenunterricht noch in der universitären Lehrerbildung bislang ausreichend berücksichtigt. Es könnte daher sehr sinnvoll sein, die weiterhin dominierende strukturalistische Unterscheidung von</p>

					<p>Wortschatz und Grammatik kritisch zu beleuchten und für den Aufbau der lexikalischen Kompetenz den Blick in Zukunft verstärkt auf Kollokationen zu richten.</p> <p>Im Seminar werden sowohl die theoretischen Grundlagen dieses Problemfeldes erarbeitet als auch Perspektiven für die Verbesserung des Fremdsprachenlernens entwickelt – nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Studierenden selbst.</p> <p>Beginn 1. Semesterwoche. Um vorherige Anmeldung per E-Mail wird gebeten: jochen.plikat@tu-dresden.de</p> <p>Einführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hausmann, Franz Josef (1984): Wortschatzlernen ist Kollokationslernen. In: Praxis des neusprachlichen Unterrichts 4, S. 395–406. - Reder, Anna (2011): Kommen Kollokationen in Mode? Kollokationskonzepte und ihre mögliche Umsetzung in der Didaktik. In: Linguistik Online 47. Online: https://bop.unibe.ch/linguistik-online/article/view/367/567 - Siepmann, Dirk (2006): Der nativnahe Wortschatz des Fremdsprachenlehrers, Dolmetschers und Übersetzers. In: Zeitschrift für Fremdsprachenforschung 17, S. 69–98.
--	--	--	--	--	--

Französische Literaturwissenschaft / Kulturwissenschaft

EK	<p>Einführung in die französische Kulturwissenschaft Kult.wiss.</p>	<p>Mikhail Murashov, M.A.</p>	2	MI(2)	BAR/E85	<p>Ce cours est basé sur deux piliers. Il traite d’abord des aspects de l’histoire culturelle et des différents champs de la civilisation française au niveau historique et contemporain : la société en générale, l’histoire politique et nationale, le système éducatif, l’histoire économique, le modèle culturel français etc. Nous ajoutons des regards sur les différentes cultures francophones au monde. Le deuxième pilier est formé par une introduction à la théorie des sciences culturelles ou nous approchons, à travers des lectures de textes de base, les champs principaux de l’actuelle théorie culturelle. Examen: Klausur.</p> <p>Littérature de base : Hartwig, Susanne / Stenzel, Hartmut (2007), <i>Einführung in die französische Literatur- und Kulturwissenschaft</i>, Stuttgart; Lüsebrink, Hans-Jürgen (Hg.) (2011), <i>Einführung in die Landeskunde Frankreichs</i>, Stuttgart; Carpentier, Jean / Lebrun, François (2006), <i>Histoire de France</i>, Paris; Nünning, Ansgar / Nünning, Vera (Hgg.) (2008), <i>Einführung in die Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven</i>, Stuttgart.</p>
EK	<p>Einführung in die französische Literaturwissenschaft Lit.wiss.</p>	<p>Prof. Dr. Roswitha Böhm</p>	2	DI(5)	W48/001	<p>Die Einführung richtet sich an Studienanfänger/innen der Französischen Literaturwissenschaft und will neben praktisch-‘handwerklichen‘ Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Benutzung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken, sinnvolle digitale Recherche) einen Überblick über Grundfragen der Literaturwissenschaft vermitteln (Begriff der Literatur, literarhistorische Ordnungsmodelle: Gattungen, Epochen, Konzept der Fiktionalität). Daran anschließend sollen Kategorien für die Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte erarbeitet werden, die an konkreten Beispielen unter Berücksichtigung des literaturgeschichtlichen Kontextes erprobt werden.</p> <p>Zur Einführung: Maximilian Gröne/Frank Reiser (2009), <i>Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung</i>, Tübingen: Narr; Thomas Klinkert (2007), <i>Einführung in die französische Literaturwissenschaft</i>, Berlin: Erich Schmidt.</p>

V	Hof und Salon: Literatur und Kultur des <i>siècle classique</i> im Spiegel der Gegenwart Lit.- u. Kult.wiss. B.A. u. StEx 1.-5. J.	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DO(3)	W48/004	<p>Ein Blick auf die europäische Filmgeschichte zeigt das anhaltend große Faszinationspotential des <i>siècle classique</i>: Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht erneut eine große Anzahl an Filmen über diese Epoche (<i>Le Roi danse</i>, 2000; <i>Vatel</i>, 2000; <i>La Belle Personne</i>, 2008 u.a.). Das französische 17. Jahrhundert erscheint in diesen Filmen als eine zentraler <i>lieu de mémoire</i>, der in seiner Alterität für die Herausbildung der kulturellen Identität Europas von herausragender Bedeutung ist. Im Wechselspiel einer Befragung der Aktualität und Gegenwärtigkeit des <i>siècle classique</i> will die Vorlesung einen breiten Überblick bieten über diese Epoche, in der Frankreich machtpolitisch, aber auch kunst- und literarhistorisch einen Höhepunkt seiner Geschichte erreichte. Zwar meint der Begriff <i>classique</i> eine Vorbildhaftigkeit, die sich einerseits an der Antike orientiert, andererseits aber ein solches Maß an Vollkommenheit erlangt, dass sie selbst wiederum späteren Generationen als Modell dienen kann, doch suggeriert er zu Unrecht die Vorstellung einer inhaltlichen und formalen Homogenität. Neben dem noch heute gültigen Kanon „großer“ Autoren der literarischen Klassik, deren Werke in den Jahren 1660 bis 1680 entstanden sind, wird die auf zwei Semester angelegte Vorlesung sich deshalb zum einen dem ganzen Formen- und Themenreichtum zuwenden, der die gesellschaftlichen und ideologischen Auseinandersetzungen dieser Zeit widerspiegelt, etwa den Salongattungen, in denen das Problem weiblicher Erziehung und Bildung sowie die Stellung der Frau in der Gesellschaft diskutiert werden. Zum anderen wird sie im Dialog der Epochen kulturelle Artefakte der Gegenwart vorstellen, die sich mit dem 17. Jahrhundert als entscheidender Periode der Kulturgeschichte Frankreichs beschäftigen.</p>
PS S	Dokumentarfilm in Frankreich Lit.- u. Kult.wiss.	Mikhail Murashov, M.A.	2	DO(2)	ABS/2-10	<p>Angesichts des fortwährenden Non-Fiction Booms erlebt auch der Dokumentarfilm im neuen Jahrhundert seine Blüte. Die Gattung, die so alt ist wie der Film selbst und über deren Grenzen mitunter heftige Debatten entflammten, wurde von französischen (französischsprachigen) Cineasten maßgeblich mitgestaltet, mitgetragen und revolutioniert. Gesellschaftspolitische, oft kritische Orientierung des Dokumentarfilms machten ihn besonders in Frankreich zu einer beliebten Kinofilmform. Französischer Dokumentarfilm von seinen Anfängen bis in die Gegenwart wird in dem angebotenen Seminar schlaglichtartig untersucht. Dabei werden filmanalytische sowie kulturwissenschaftliche Ansätze angewendet. Zudem wird der sozial-historische Kontext, dem die analysierten Werke entstammen, die Rezeption und nicht zuletzt die gegenseitigen Beziehungen des Dokumentar- und des Spielfilms zu einander beleuchtet.</p> <p>Einige Dokumentarfilme, die im Seminar besprochen werden: <i>Rien que les heures</i> (Reg. Cavalcanti, 1926), <i>Chronique d'un été</i> (Reg. Rouch, 1961), <i>Shoa</i> (Lanzmann, 1985), <i>13 novembre : Fluctuat Nec Mergitur</i> (Naudet, 2018). Es werden außerdem einige Dokumentarfilme der frankophonen Länder besprochen.</p>
HS S	Literarische Kurzformen in der Frühen Neuzeit Lit.- u. Kult.wiss. B.A. 2.-5. J., StEx 2.-5. J., MA	Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	DI(4)	W48/001	<p>Zwar lässt sich seit einigen Jahren ein Boom der sogenannten Kürzestformen wie <i>nanotexte</i> oder <i>twittérature</i> beobachten, doch sind literarische Kurzformen wie Fragment, Märchen, Novelle oder Aphorismus kein neues Phänomen innerhalb der französischen Literaturgeschichte. Dieses Seminar will deshalb zu einer Entdeckungsreise ins 16. und 17. Jahrhundert einladen. An seinem Anfang steht eine der berühmtesten Novellensammlungen der Renaissance, nämlich Marguerite de Navarres <i>L'Heptaméron</i> (1559, entstanden ca. 1542-49). Im weiteren Verlauf lesen und analysieren wir in Auszügen einschlägige Beispiele literarischer Kurzformen des <i>siècle classique</i>, etwa Jean de la Fontaines <i>Fables</i> (1668, 1679, 1694), die Maximensammlungen von La Rochefoucauld (1665) und Madame de Sablé (1678) sowie Marie-Catherine d'Aulnoys <i>Contes de fées</i> (1697/98). Ziele sind die Vermittlung bzw. Konsolidierung des kultur- und literarhistorischen Grundwissens sowie die Anwendung des Instrumentariums zur Analyse narrativer Texte, dabei sollen die Gattungsproblematik (etwa Merkmale der Novelle) und Periodisierungsfragen berücksichtigt werden – schon 1977 fragte Joan Kelly provokativ: „Did Women have a Renaissance?“.</p>

					Weitere Textvorschläge sind willkommen; nach Absprache wird das Seminar auf Französisch stattfinden, und es können ggf. Fragen der literaturdidaktischen Vermittlung berücksichtigt werden.	
HS S	Blockseminar: Aktuelle frankophone Literatur Marokkos - eine Einführung Lit.- u. Kult.wiss. B.A. 2.-5. J., StEx 2.-5. J., MA	Dr. Annegret Richter	2	Freitag 08.11. Einführg. Freitag 22.11. 13.12. 10.01. 24.01.	3. – 4. DS ABS/213 3. – 5. DS ABS/213 “ “ “	Das Seminar gibt eine Einführung in aktuelle Entwicklungen der frankophonen Literatur Marokkos. Individualismus, Transkulturalität, Religion, Gender und queere Sexualitäten sind dabei nur einige der Themen, die in der dynamischen Literaturlandschaft Marokkos und in der marokkanischen Diaspora in Europa mit höchst unterschiedlichen literarischen Strategien verhandelt werden. Wir lesen den Roman <i>Les tribulations du dernier Sijilmassi</i> von Fouad Laroui (Juillard 2014), der sich den Schwierigkeiten, sich in Marokko als modernes Individuum zu behaupten, ohne die Tradition aus den Augen zu verlieren, auf humorvolle und zugleich vielschichtige Weise annähert. Außerdem werden wir anhand von Textauszügen weitere Autoren wie etwa Rachid O, Abdellah Taïa, Mohamed Leftah, Rajae Benchemsi und Bahaa Trabelsi kennenlernen.
KOL	Interdisziplinäres Forschungskolloquium	Prof. Dr. Elisabeth Tiller Prof. Dr. Roswitha Böhm	2	MI(4)	WEB/0030 am 24.10. einmal im SE2/203	Das an Examenskandidat_innen, Doktorand_innen und Habilitand_innen gerichtete Kolloquium bietet zum einen die Möglichkeit, im interdisziplinären Dialog Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Zum anderen sollen nach Absprache ausgewählte, grundlegende Texte der neueren Literatur- und Kulturtheorie gelesen und besprochen werden.
S	Masterseminar: Aktuelle Strömungen der Kulturwissenschaft (in Kooperation mit der Kulturwissenschaftlichen Zeitschrift und dem SLUB TextLab)	Dr. Elisabeth Heyne Institut für Germanistik		FR(2/3) 14-täglich Beginn 25.10.19	BSS/117	Das Seminar richtet sich an forschungsinteressierte Studierende, die Einblicke in die jüngsten Debatten und Entwicklungen der Kulturwissenschaft gewinnen und erste wissenschaftliche Publikationserfahrungen sammeln wollen. Ziel ist es, Neuerscheinungen und einschlägige Veröffentlichungen der letzten Jahre kennenzulernen und eine wissenschaftliche Tagung zu besuchen, um sich mit Entwicklungen der aktuellen kulturwissenschaftlichen Forschung im deutschsprachigen Raum vertraut zu machen. Auf dieser Basis werden im Laufe des Semesters kurze wissenschaftliche Texte (Rezensionen und Tagungsberichte) entstehen und gemeinsam überarbeitet. Inhaltlich setzen wir uns im ersten Teil des Seminars mit zentralen Themengebieten auseinander, die in den letzten Jahren das Feld der Kulturwissenschaften geprägt haben, u.a. mit Postkolonialismus und Objekttheorie, alternativen Denkweisen der Unterscheidung von Natur und Kultur, Gesellschaft im digitalen Zeitalter. Eigene Buchvorschläge der Studierenden sind dabei willkommen. Anhand der Durchsicht aktueller Verlagsprogramme zu Beginn des Seminars können und sollen die Inhalte hier auch mitbestimmt werden. Im zweiten Teil werden wir unterstützt durch Dr. Julia Meyer und das <u>TextLab der SLUB</u> an den eigenen Texten arbeiten. Wichtiger Bestandteil dabei ist sowohl die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Textsorten, v.a. der Rezension, als auch die gegenseitige produktive Kommentierung und Evaluierung der eigenen Beiträge.

					<p>Die finale Version geeigneter Rezensionen und Tagungsberichte veröffentlicht die renommierte Kulturwissenschaftliche Zeitschrift auf ihrem Blog im Rahmen ihrer neuen Webpräsenz (ab Herbst 2019).</p> <p>Zeit: Zweiwöchentlich, 4-stündig, Beginn der Veranstaltung am 25.10., der zweite Teil des Seminars findet größtenteils als Blocktermin am 10.1. (10-18 Uhr) im TextLab statt, bitte freihalten!</p> <p>Prüfungsleistungen: Rezension/Tagungsbericht, mehrere Überarbeitungen, ggf. Publikation der finalen Fassung</p> <p>Material: Textausschnitte werden zur gegebenen Zeit auf OPAL zur Verfügung gestellt, ganze Rezensionsexemplare können über die Verlage angefragt werden. Die Bereitschaft zur Lektüre langer theoretischer Texte ist Voraussetzung.</p> <p>Die Einschreibung kann ab 16.09.19, 8:00 Uhr auf <u>OPAL</u> erfolgen.</p>
TUT	Tutorium Französisch	<p>Tutorienprogramm unter: https://tu-dresden.de/gsw/slk/romanistik/studium/lehveranstaltungen/tutorenprogramm</p>			

Sprachpraxis

Sprachpraxis Französisch

SLS	Französische Sprachübungen I Gruppe A 1. Jahr	Florence Walter	4	MO(3) DO(4)	SE1/201 SE1/201	Die Lehrveranstaltung bildet die erste Stufe der sprachpraktischen Übungen im Fach Französisch. Ihr Ziel ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf dem Erlangen einer bestimmten sprachlichen Kompetenz, sondern auch auf der Erweiterung der kulturellen Kompetenz als einer der Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation. Für die Teilnahme können die Studierenden zwischen den Gruppen A, B und C wählen. Für die Gruppe A ist eine Einschreibung erforderlich . Die Einschreibung erfolgt ab dem 9.10. über OPAL! Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt! Lehrmaterial: interne Materialien
SLS	Französische Sprachübungen I Gruppe B 1. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	4	DI(2) FR(2)	W48/002 W48/002	Die Lehrveranstaltung bildet die erste Stufe der sprachpraktischen Übungen im Fach Französisch. Ihr Ziel ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf dem Erlangen einer bestimmten sprachlichen Kompetenz, sondern auch auf der Erweiterung der kulturellen Kompetenz als einer der Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation. Für die Teilnahme können die Studierenden zwischen den Gruppen A, B und C wählen. Die Einteilung in verschiedene Gruppen erfolgt lediglich aus organisatorischen Gründen. Lehrmaterial: interne Materialien
SLS	Französische Sprachübungen I Gruppe C 1. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	4	DI(3) FR(3)	W48/002 W48/002	Die Lehrveranstaltung bildet die erste Stufe der sprachpraktischen Übungen im Fach Französisch. Ihr Ziel ist es, über die Behandlung von Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen der französischsprachigen Gesellschaft Fertigkeiten bei der Rezeption und Produktion mündlicher und schriftlicher Texte zu entwickeln. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf dem Erlangen einer bestimmten sprachlichen Kompetenz, sondern auch auf der Erweiterung der kulturellen Kompetenz als einer der Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation. Für die Teilnahme können die Studierenden zwischen den Gruppen A, B und C wählen. Die Einteilung in verschiedene Gruppen erfolgt lediglich aus organisatorischen Gründen. Lehrmaterial: interne Materialien

SLS	Französische Sprachübungen III: oral Gruppe A	Florence Walter	2	DI(2)	SE1/201	Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen, die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können Au cours du semestre, différents thèmes civilisationnels concernant la France seront traités, comme la politique, le cinéma ou l'environnement entre autres. Le but du cours étant de parler, différentes activités favorisant la prise de parole seront proposées: discussions, débats, etc.
	Gruppe B 2. Jahr		2	FR(2)	SE1/201	
SLS	Französische Sprachübungen III: écrit 2. Jahr	Florence Walter	2	DO(2)	GER/39	Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen, die Sie in verschiedenen Semestern besuchen können Le but de ce cours est d'améliorer ses compétences écrites à travers différents exercices d'écriture: le CV et la lettre de motivation, l'écriture créative, l'argumentation.
SLS	Übersetzen Französisch-Deutsch I 2. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	MI(2)	W48/002	Die Lehrveranstaltung vermittelt durch einige einführende Erläuterungen und Übungen zu spezifischen Problemen sowie anhand von französischsprachigen Originaltexten mittleren Schwierigkeitsgrades grundlegende Fertigkeiten beim Übersetzen aus dem Französischen ins Deutsche. Sie soll zugleich einer Erweiterung des Wortschatzes dienen.
SLS	Mündliche Kommunikation / Kulturelle u. Kommunikative Kompetenz Gruppe A Gruppe B 3. Jahr	Florence Walter	2	DI(4)	SE1/201	Le but de ce cours est de parler autour de thèmes relevant du niveau C1. Différentes activités favorisant la prise de parole seront proposées: discussions, débats, jeux de rôle, etc.
			2	FR(3)	SE1/201	
SLS	Essai Gruppe A Gruppe B 3. Jahr	Florence Walter	2	MO(2)	SE1/201	Le but de ce cours est d'apprendre la méthode pour écrire une dissertation en français. Deux aspects principaux seront abordés: le contenu (recherches et présentations des idées) et l'amélioration de son expression écrite (le vocabulaire, les expressions de cause, de but, de conséquence, etc.).
			2	DO(5)	SE1/201	
SLS	Französische Grammatik A 2. Jahr	Dr. Martina Hildebrandt	2	MI(3)	W48/002	Die Lehrveranstaltung behandelt vorwiegend die Themen Artikelgebrauch, Negation, Indefinita, Wahl des Hilfsverbs, Angleichung des Participe passé u.a.m. Damit verbundene Übungen sollen wesentliche Voraussetzungen für die Produktion grammatisch korrekter französischer Texte schaffen. Empfohlene Grammatiken: W. Reumuth/O. Winkelmann: Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag <u>oder</u> : U. Dethloff/H. Wagner: Die französische Grammatik, A. Francke Verlag

SLS	Französische Grammatik B <i>2. Jahr</i>	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(3)	W48/002	Der Kurs befasst sich vorrangig mit den Themen Subjonctif, Konstruktionen mit Participe présent und Gérondif sowie Wortstellung nach der Mitteilungsperspektive. Daneben werden durch zusätzliche Übungen grammatische Erscheinungen wiederholt und gefestigt, die bereits in den Sprachübungen I und II behandelt wurden. Empfohlene Grammatiken: W. Reumuth/O. Winkelmann: Praktische Grammatik der französischen Sprache, Gottfried Egert Verlag <u>oder</u> : U. Dethloff/H. Wagner: Die französische Grammatik, A. Francke Verlag
SLS	Übersetzen Franz.-Deutsch II <i>Master, 4./5. Jahr</i>	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(4)	W48/002	Die französischen Originaltexte, die von den Kursteilnehmern zu übersetzen sind, weisen die spezifischen Eigenheiten sprachlich anspruchsvoller französischer Texte und die typischen Schwierigkeiten beim Übersetzen ins Deutsche auf.
SLS	Les mots I <i>Master, 4./5. Jahr</i>	Dr. Martina Hildebrandt	2	DO(2)	W48/002	Der Kurs beschäftigt sich mit zahlreichen Erscheinungen rund um das französische Wort wie z.B. Wortbildungsverfahren, Hyperonymie/Hyponymie, Synonymie, Wortkürzung usw. Durch überwiegend praktische Übungen soll er zu einer Vertiefung des Wortschatzes und seiner sicheren Anwendung beitragen.
SLS	Grammaire pratique <i>Master, 4./5. Jahr</i>	Dr. Martina Hildebrandt	2	DI(4)	W48/002	Die Lehrveranstaltung behandelt über einige theoretische Erläuterungen sowie vorwiegend praktische Übungen grammatische Erscheinungen wie Voix passive, Pronoms relatifs, Verbes pronominaux, Subjonctif, Accord du participe passé, Choix de l'auxiliaire, Temps du passé etc. auf <u>fortgeschrittenem</u> Niveau.
SLS	Comprendre l'actualité (auch als Sprachübungen IV) <i>Master, 4./5. Jahr</i>	Florence Walter	2	MO(4)	SE1/201	Le but de ce cours est de comprendre des faits d'actualité et d'en discuter. Le cours est centré sur l'oral et exige donc une participation active des étudiants.

Zur Beachtung: Raum- und Zeitänderungen jederzeit möglich!

<https://tu-dresden.de/gsw/sl/romanistik/studium/lehrveranstaltungen>

bzw. bei kurzfristigen Änderungen in der Vorlesungszeit unter

https://tu-dresden.de/gsw/sl/romanistik/das-institut/news/aenderungen_lvs_sprechz

V	Vorlesung
PS	Proseminar
HS	Hauptseminar
S	Seminar
SLS	Sprachlernseminar
EK	Einführungskurs
RV	Ringvorlesung
KOL	Kolloquium
Do (4)	Donnerstag (4. Doppelstunde); - siehe Zeitraster
SE2/123	Gebäude/Raum; - siehe Lageplan der Uni
AVO	am vereinbarten Ort
N.N.	noch zu nennende Lehrperson

1. Doppelstunde 07:30 -09:00 Uhr
2. Doppelstunde 09:20 -10:50 Uhr
3. Doppelstunde 11:10-12:40 Uhr
4. Doppelstunde 13:00-14:30 Uhr
5. Doppelstunde 14:50-16:20 Uhr
6. Doppelstunde 16:40-18:10 Uhr
7. Doppelstunde 18:30-20:00 Uhr